

Berufliche Weiterbildung und Qualifikation während der Kurzarbeit

Durch Weiterbildung werden bei uns berufliche Qualifikationen erneuert und erweitert, denn Weiterbildung ist eine wichtige Form des lebenslangen Lernens.

Ein Projekt in Kooperation mit der Innovation & Qualifikation Ruhr GmbH (IQ Ruhr), Hattingen und der Agentur für Arbeit, Solingen

Wie in den vergangenen Ausgaben der Werkszeitung schon ausführlich berichtet, wurde trotz der weltumspannenden Wirtschafts- und Finanzkrise bei uns in neue Werkhallen, Maschinen usw. investiert. Nun erfolgt durch die Qualifizierung von Kurzarbeitsgeldbeziehern eine weitere Investition in die Zukunft, mit der wir auch dem zukünftigen Fachkräftemangel vorbeugen wollen.

Bundesweit sind aufgrund der Wirtschaftskrise ca 2 Mio. Beschäftigte in Kurzarbeit. Auch bei uns befinden sich bekanntlich einige betriebliche Abteilungen aufgrund von dramatischen Auftragseinbrüchen teilweise schon seit März dieses Jahres in Kurzarbeit.

Diese Zeit der Kurzarbeit soll nun optimal genutzt werden, um Qualifikationen aufzubauen bzw. zu verbessern und um uns schon heute auf die Zeit nach der Krise und den kommenden Konjunkturaufschwung vorzubereiten.

Schon jetzt müssen wir uns in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit dem Wettbewerb mit unseren in- und ausländischen Konkurrenten und den steigenden Anforderungen der Kunden an Produkte, Qualität, Preis und Service stellen. Deshalb ist die berufliche Weiterbildung eine der Grundvoraussetzungen für Produktivität und eine ständige Erweiterung wichtig. Wer dies nicht tut, bleibt nicht nur auf der Stelle stehen, sondern macht sogar einen gewaltigen Rückschritt. „Lernen ist wie Rudern gegen den Strom, sobald man aufhört, treibt man zurück“, sagt schon ein altes Sprichwort. Nicht umsonst spricht man heute vom lebenslangen Lernen.

Die Phase der Kurzarbeit wird daher seit Anfang Oktober zur Qualifizierung genutzt. Die Lehrgänge werden in unserer Firma durchgeführt und richten sich an Mitarbeiter, die in ihrem beruflichen Alltag an Arbeitsplätzen der Umformtechnik (Schmieden und Walzen) beschäftigt sind. Insgesamt wird diese Qualifizierungsmaßnahme ca. 70 Kollegen aus den Abteilungen Hammerwerk, Walzwerk und



Presswerk angeboten. Ziel ist es, berufliche Kenntnisse zu aktualisieren und zu erweitern.

Am 01.10. startete die erste Gruppe, die größtenteils aus Mitarbeitern des Hammerwerks bestand. An 9 Lehrgangstagen wurde ihnen von 9.00 bis 14.00 Uhr eine Vertiefung des Grundwissens der Stahlherstellung, der Umformtechnik und der Wärmebehandlung vermittelt.

Der Lehrgang ist auf unser Unternehmen zugeschnitten und umfasst viele interessante Gebiete: Von der Werkstoffkunde bis hin zu einem Besuch in unserem Labor und der Vorführung diverser Prüfverfahren ist alles dabei. Außerdem werden betriebliche Zusammenhänge veranschaulicht.

Alle Seminarinhalte wurden vorher in Zusammenarbeit mit Geschäfts- und Betriebsleitung sowie dem Lehrgangsträger erarbeitet, der die Schulungsinhalte mit seinen kompetenten Dozenten fachgerecht, gezielt und nachhaltig vermittelt.

Die ersten Ängste, dass es sich bei diesem Lehrgang um einen Unterricht wie in der Schule handeln würde, wurden schnell abgebaut. Ohne Lerndruck und abschließenden Erfolgskontrollen (wie z.B. Tests) wird diese praxisorientierte Weiterbildungsmaßnahme in einem angenehmen Lernklima durchgeführt. Die Gruppenzusammensetzung ist vollkommen gemischt und in den Seminaren befinden sich Teilnehmer mit den unterschiedlichsten Vorbildungen.

Eine solche Qualifizierung erfolgt selbstverständlich nicht zum Nulltarif. Denn mit

dem sogenannten Konjunkturpaket II wurden die Möglichkeiten der Bundesagentur für Arbeit durch den Gesetzgeber deutlich ausgebaut. So wird seit Januar dieses Jahres die Weiterbildung von Arbeitnehmern, die sich in Kurzarbeit befinden, gefördert. Je nach Einzelfall erstattet die Arbeitsagentur 60 bis 100% der Lehrgangskosten sowie auch teilweise das Fahrgeld.

Schon frühzeitig wurde von unserer Firma der Kontakt zur Arbeitsagentur gesucht und so gestaltete sich die Zusammenarbeit trotz des aufwändigen Antragsverfahrens und der damit verbundenen Papierflut absolut reibungslos und unkompliziert.

Für die Schulungsteilnehmer ist diese Qualifizierungsmaßnahme eine Pflichtveranstaltung, aber auch vollkommen kostenlos. Da jedoch die Zeit der Kurzarbeit auch immer für den Betroffenen mit Einkommensverlusten verbunden ist, erhalten die Schulungsteilnehmer nicht nur das Kurzarbeitergeld in Höhe von 60% (oder 67% bei Arbeitnehmern mit mind. einem unterhaltspflichtigen Kind) des Nettoentgeltes von der Agentur für Arbeit, sondern unsere Firma zahlt noch einmal zusätzlich für jeden Teilnahmetag **40 Euro** (brutto). Diese freiwillige Sonderzahlung (Aufschlag auf das Kurzarbeitergeld) dient als Dank für das Engagement an all diejenigen, die die Zeit der Kurzarbeit nutzen, um sich beruflich weiterzubilden.



Qualifizierung ist immer sinnvoll und steigert nicht nur die Fachkompetenz eines jeden Mitarbeiters, sondern auch die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit unserer Firma. Denn diese Krise wird irgendwann überwunden sein und dann wollen wir wieder so richtig durchstarten. **M. Wößner**